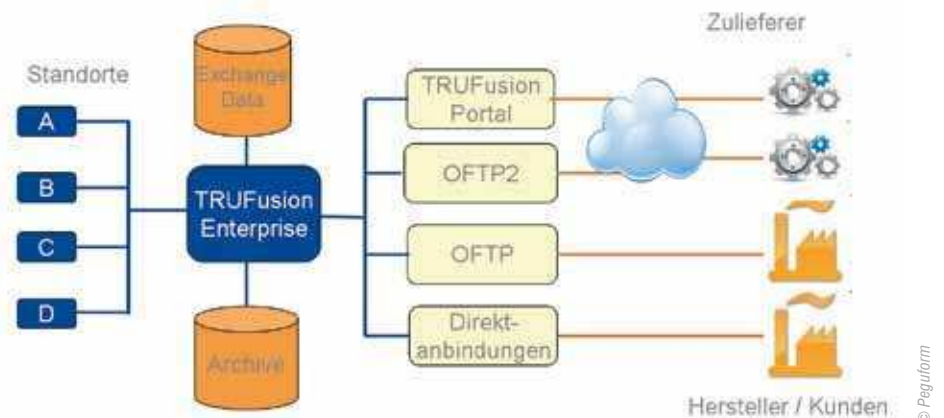


Nachweisbar und sicher

Automobilzulieferer optimiert Datenaustausch mit Lieferanten und OEMs

Um Konstruktionsdaten mit Zulieferern und Partnern über verschiedene Standorte und Zeitzonen hinweg sicher, nachweisbar sowie bedeutend schneller als vorher auszutauschen, setzt der international tätige Automobilzulieferer Peguform auf das Datenaustauschprogramm TRUFusion Enterprise. Für den Betrieb und die Administration der dazugehörigen Hard- und Software wurde ein aus dem CAD-Umfeld kommender Dienstleister gesucht. Die Wahl fiel auf die Karlsruher Transcat PLM, eine 100-prozentige Tochter von Dassault Systèmes sowie ein Value Added Reseller für die Dassault-PLM-Lösungen.



Peguform liefert weltweit Kunststoffteile sowie komplette Systeme und Module für den Innen- und Außenbereich von Fahrzeugen, wie zum Beispiel Türverkleidungen, Cockpits oder Stoßfängerverkleidungen und Spoiler. Als einer der führenden Kunststoffverarbeiter Europas zählen namhafte Automobilhersteller zu den Kunden. Zur Peguform-Gruppe mit Hauptsitz in Bötzingen bei Freiburg gehören mehrere Standorte in Deutschland, Spanien, Portugal, Slowakei, Brasilien, Mexiko und China. Insgesamt beschäftigt der Automobilzulieferer 6.500 Mitarbeiter.

Übermittlung großer Datenmengen

Seit 1990 konstruiert der Automobilzulieferer mit CATIA. Mittlerweile sind 50 Arbeitsplätze der Lösung in vier deutschen Standorten des Unternehmens im Einsatz. Für TRUFusion Enterprise und TRUFusion Portal hat man sich entschieden, da durch den webbasierten Datenaustausch die großen Datenmengen mittels Internet bedeutend schneller übermittelt werden können als vorher mit DDX. Früher transferierte man die Konstruktionsdaten

via ISDN-Leitung oder brannte diese bei zu großen Mengen auf CD und verschickte sie per Post. Das war extrem zeitaufwändig und führte zu Verzögerungen. So konnte es schon einmal vorkommen, dass CAD-Daten erst nach zwei Tagen übermittelt wurden, da ein großer Vorlauf bestand. Das bedeutete sowohl für die externen Lieferanten als auch für die Produktion einen erheblichen Zeitverlust und produzierte Kosten.

Der Leiter Produktentwicklung/CAD, Norbert Tschiggfrei, erklärt: *"Heute haben wir einen Geschwindigkeitsvorteil im Vergleich zu früher von mindestens Faktor 10."*

Auch war der Nachweis, ob und welche Dateien versandt und vom Zulieferer empfangen worden waren, zwecks der unterschiedlichen Verfahren nicht lückenlos möglich. Heute stellt der Konstrukteur die Daten auf die Plattform und wählt nur noch den relevanten Empfänger aus der Datenbank. Das System informiert den Zulieferer per Mail, dass Daten für ihn zum Download zur Verfügung stehen. Hat dieser die Dateien heruntergeladen, so ist

das für die Peguform-Mitarbeiter ersichtlich. Sämtliche Vorgänge werden von TRUFusion Enterprise protokolliert und revisionssicher zum Nachweis gespeichert.

"Jetzt benötigen wir eine Minute für das Einstellen der Daten. Lädt der Empfänger sich die Dateien direkt nach der Benachrichtigung herunter, so ist in 20 Minuten, spätestens in einer halben Stunde, der Transfer erledigt", meint Thiemo Zuckschwerdt, Engineering-Teamleiter am Standort Bötzingen.

Bei Peguform protokolliert man nicht nur, was, wann, an wen versandt wurde, sondern speichert sämtliche Konstruktionsdaten im System ab. So können Modelle, die noch einmal benötigt werden, jederzeit wieder zurückgesichert werden. Heute sind die Kosten für Speichererweiterungen aufgrund der eingesetzten modernen Storage-Systeme mit hochkapazitiven "Lowcost"-Festplatten überschaubar. Mittlerweile hat Peguform mehrere hundert Lieferanten für den Datenaustausch angebunden und es kommen immer neue dazu.

Der webbasierte Datenaustausch erlaubt Peguform die schnelle Übermittlung großer Datenmengen über das Internet

Externer Dienstleister stellt Verfügbarkeit sicher

2009 kontaktierte Peguform Transcat PLM zum Einrichten einer Datenaustauschlösung. Das Karlsruher Systemhaus hat ein umfangreiches Dienstleistungsangebot im Portfolio. Neben einer individuellen Beratung zur Auslegung der IT-Architektur stehen standardisierte Pakete mit Hardware und Implementierungsservices für verschiedene Installationsgrößen zur Verfügung: von der Einstiegslösung bis zu einer Enterprise-Lösung für mittlere oder größere Kunden mit hoher Performance und Verfügbarkeitsanforderung. Für den Betrieb können Kunden individuell auf ihre Anforderungen zugeschnittene Servicedienstleistungen sowie Betriebskonzepte mit gemischten Hosting- und Housing-Lösungen für bestimmte Anwendungsfälle in Anspruch nehmen.

So geschehen bei Peguform. Transcat PLM administriert in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Trubiquity nicht nur die Datenaustauschlösung, sondern lieferte auch die Hardware, stellt die Softwarepflege sicher und ermöglicht eine maximale Verfügbarkeit. Die IT-technische Basis wurde so angelegt, dass auch im Falle eines Hardwareausfalles der Betrieb der Lösung sichergestellt ist.

"Die Hardware haben wir mehrfach redundant ausgelegt. Wir haben uns für ein Bladeserver-System mit VM Ware entschieden", erläutert Hermann Doebner, IT-Projektleiter für die Einführung der Datenaustauschlösung.

Nachdem die Anforderungen geklärt waren, installierte Transcat PLM im Spätsommer 2009 das System. Von September bis Dezember 2009 testete man mittels Probeläufen mit 20 ausgewählten Lieferanten die Lösung und nahm Optimierungen vor.

"Die Lieferanten loggen sich über einen Browser auf unsere Plattform ein und ziehen sich von dort die Daten auf ihre Rechner", erläutert Norbert Tschiggfrei. Klicken die Lieferanten den Link an, werden auto-

Der Hauptsitz der Peguform-Gruppe in Bötzingen bei Freiburg



matisch im Hintergrund die entsprechenden Sicherheitszertifikate installiert und der Teilnehmer autorisiert. Nachdem alles gut lief, stellte man den gesamten Datenaustausch zwischen Weihnachten und Neujahr auf das TRUfusion Enterprise und TRUfusion Portal um und band nach und nach alle Zulieferer sowie die OEMs ein.

Genauere Definition des Eskalationsszenarios

Der Vertrag mit Transcat PLM sieht neben der Sicherstellung von Verfügbarkeitszeiten monatliche Statusbesprechungen vor, die der Bestandsaufnahme dienen. Fehlermeldungen werden in diesen genauso abgehandelt, wie neue Anforderungen oder Wünsche. So testet der Automobilzulieferer momentan den Zugriff von externen CAD-Ingenieurbüros, die für den Konzern arbeiten, auf seine Konstruktionsmodelle. Kommt es zu einer Unterbrechung, muss das System nach einer bestimmten Reaktionszeit wieder laufen. Je nach Schwere des Fehlers sind verschiedene Reaktionszeiten zugesichert. So hat sich Transcat PLM verpflichtet, dass bei einem Komplettausfall das System innerhalb von zwei Stunden wieder verfügbar ist. Im Vertrag ist ein Eskalationsszenario genauestens definiert, Fehlermeldungen werden klassifiziert und Reaktionen seitens Transcat PLM sind genauestens festgelegt. Man ist zufrieden bei Peguform.

Norbert Tschiggfrei: *"Die Zusammenarbeit mit Transcat PLM und Trubiquity funktioniert sehr gut. So war die größte Störung, die wir bisher hatten, schon nach 30 Minuten wieder behoben."*

Peguform optimiert zusammen mit Transcat PLM den Datenaustauschprozess ständig. Die Anzahl der Fehler sind seit Beginn kontinuierlich zurückgegangen, so dass bei gleichem finanziellen Volumen mehr Raum bleibt, um Optimierungen und weitere Wünsche oder Anforderungen, die sich im kontinuierlichen Prozess ergeben, umzusetzen.

Ausbau zur Peguform-Datenaustauschplattform

Aufgrund der positiven Erfahrungen, der hohen Verfügbarkeit, Schnelligkeit und Nachweisbarkeit des Datenaustausches, möchte man die Lösung zur "Peguform-Datenaustauschplattform" ausbauen. Geplant ist es, nach und nach weitere Abteilungen wie zum Beispiel den Einkauf und die einzelnen Standorte mit einzubeziehen.

Heike Blödorn